

## WIE ENTSTEHT HEIMAT?

# WOHNEN IM ANKUNFTSLAND: DER FLÜCHTLINGSBAUTENATLAS

**Aktuell leben rund 300.000 Geflüchtete in deutschen Erstaufnahmeeinrichtungen. *Making Heimat, Germany. Arrival Country. | Flüchtlingsbautenatlas* hat dies zum Anlass genommen, nach der großen Flüchtlingswelle im Jahr 2015 eine Bilanz über geeignete Wohnbauten in deutschen Ankunftsstädten zu ziehen.**

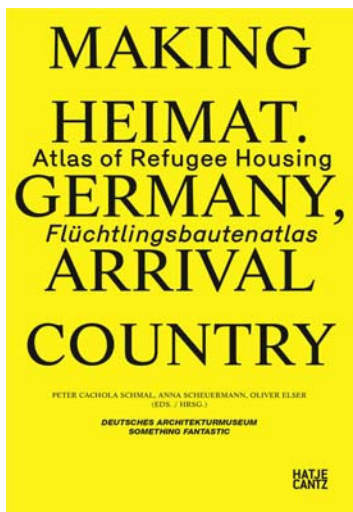
Berlin, 7. März 2017 – Im Jahr 2015 kamen fast 900.000 Flüchtlinge nach Deutschland. Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Ballungszentren nahm Architekten, Stadtplaner, Kommunen und Bundesländer in die Pflicht, kurzfristig angemessene und nachhaltige Unterkünfte zu realisieren. Das Team des Deutschen Architektur Museums (DAM) kuratierte im vergangenen Jahr den deutschen Beitrag der Architekturbiennale in Venedig und setzte sich in diesem Rahmen mit den Bedingungen erfolgreicher Integration auseinander. Die rund sechs Monate andauernde Ausstellung in Venedig sowie die flankierende Publikation *Making Heimat, Germany. Arrival Country* erfuhren national und international große Anerkennung.

Auch nach dem Biennale-Engagement arbeitet das Kuratoren-Team rund um DAM-Direktor Peter Cachola Schmal sowie Oliver Elser und Anna Scheuermann weiter an Fragestellungen zum Thema »Bauen und Stadtentwicklung als Schlüsselfunktion gelungener Integration«. So katalogisieren sie auf [makingheimat.de](http://makingheimat.de) kontinuierlich bereits realisierte oder in Realisierung befindliche Flüchtlingsbauten.

Aus diesen Aufzeichnungen ist nun eine eigenständige Folgepublikation entstanden: *Making Heimat, Germany. Arrival Country. | Flüchtlingsbautenatlas* stellt auf Basis diverser Umplanungen und Planungsstopps die veränderten gesellschaftlichen und politischen Bedingungen seit Oktober 2015 auf den Prüfstand. Aktuell leben immer noch rund 300.000 Menschen in Notunterkünften wie Tragluft- oder Turnhallen. Nach mehr als einem Jahr Projektdauer hat nicht nur die bundesweite Akzeptanz und Toleranz gegenüber Angela Merkels bisheriger Flüchtlingspolitik, sondern auch die viel zitierte »Willkommenskultur« deutlich abgenommen.

*Making Heimat, Germany. Arrival Country. | Flüchtlingsbautenatlas* ist eine aktuelle Bestandsaufnahme und zeigt eine Auswahl von 57 Flüchtlingsunterkünften im gesamten Bundesgebiet. Die Publikation ist keine »Best-Practice«-Sammlung, sondern ein Abbild der Realität. Es werden sowohl erfolgreich umgesetzte, allgemeingültige Modellprojekte wie die Überdachung eines Münchner Parkplatzes als auch regionale Besonderheiten wie das »Kasseler Modell« vorgestellt, welches massive Bauten mit Nachnutzungsplanung in einer Arbeitsgemeinschaft lokaler Architekten erarbeiten ließ. Auch die Umplanung, Verkleinerung und Streichung einiger herausragender Projekte ist – sofern von den Institutionen zugelassen – dokumentiert worden.

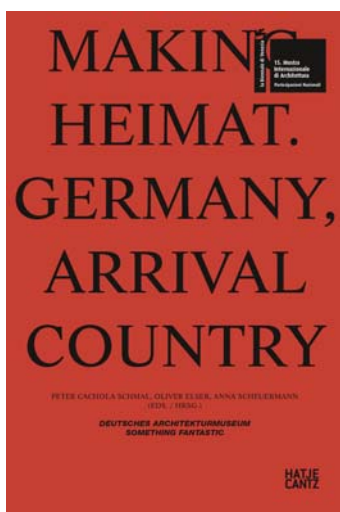
Die Biennale-Ausstellung ist mit aktualisierten und erweiterten Themenfeldern sowie einem Rückblick auf Venedig bis zum 10. September im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt zu sehen.



**MAKING HEIMAT.  
GERMANY, ARRIVAL COUNTRY |  
FLÜCHTLINGSBAUTENATLAS**

Hrsg. Peter Cachola Schmal, Anna Scheuermann, Oliver Elser, Text(e) von Ursula Baus, Wilfried Dechau, Peter Haslinger, Laura Kienbaum, Karen Jung, Doris Kleilein, Sophie Wolfrum, Gerhard Matzig, Gestaltung von Something Fantastic Art Department, Berlin, Fotografien von Anja Weber

Deutsch, Englisch  
2017. 256 Seiten, 184 Abb.  
Broschur  
13,50 x 21,00 cm  
ISBN 978-3-7757-4282-5  
9,80 EUR



**MAKING HEIMAT.  
GERMANY, ARRIVAL COUNTRY**

Hrsg. Oliver Elser, Peter Cachola Schmal, Anna Scheuermann, Text(e) von Doug Saunders u.a., Gestaltung von SOMETHING FANTASTIC, Berlin

Englisch, Deutsch  
2016. 303 Seiten, 110 Abb.  
Broschur  
13,50 x 21,00 cm  
ISBN 978-3-7757-4141-5  
9,80 EUR

**HATJE CANTZ**

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

[www.hatjecantz.de](http://www.hatjecantz.de)

[www.editiongerdhatje.com](http://www.editiongerdhatje.com)

**PRESSEKONTAKT**

Sara Buschmann  
Presseleitung  
[s.buschmann@hatjecantz.de](mailto:s.buschmann@hatjecantz.de)  
Tel. 030 346 46 78-08

Jennifer Berndt  
Junior PR-Manager  
[presse@hatjecantz.de](mailto:presse@hatjecantz.de)  
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE  
CANTZ**